

Aus Jägern wurden Bauern

Ein Grund für das Sesshaftwerden der Menschen war der Beginn der Vorratshaltung.

Wilde Getreidegräser wie Zwergweizen und Wildgerste vermehrten sich stärker, denn die Sommer waren wärmer und es regnete mehr.

Die Sammlerinnen fanden mehr Körner, als zum Leben gebraucht wurden.

So lagerte man überzählige Körner in Erdgruben und hatte Wintervorräte.

Zwischen 8000 und 7000 v.Chr. beobachteten die Menschen, dass weggeschüttete Körner keimten und neues Getreide

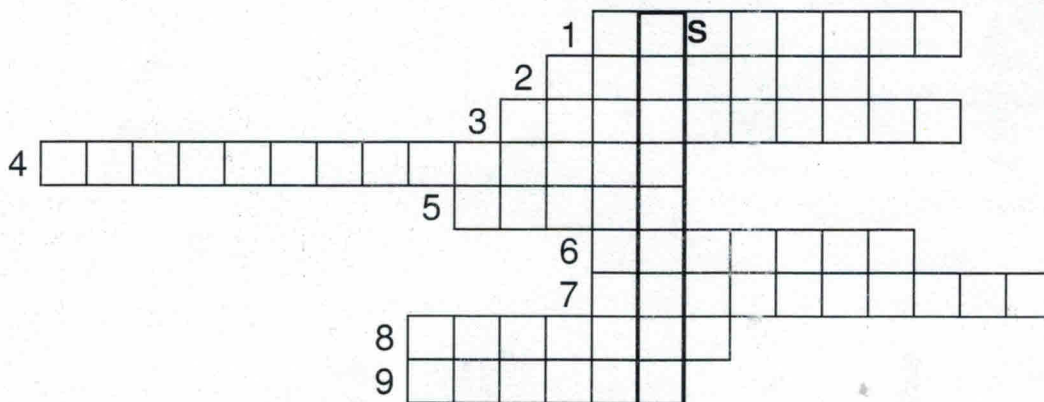
wuchs.

Sie legten Äcker an und säten die Körner aus. Dies war der Beginn des Getreideanbaus.

Bald lernten die Menschen, wie sie die Ernte verbessern konnten: Sie bearbeiteten den Boden vor der Aussaat und schützten die Äcker vor Wildtieren.

Für die Aussaat wählten sie besonders große Körner aus. So wurden aus Wildpflanzen allmählich unsere heutigen Getreidesorten.

1. Welche Wörter aus dem Text passen hier?



Waagerecht:

1) an einem festen Platz leben 2) Lebensmittel für den späteren Gebrauch 3) eine Getreidesorte

4) Lebensmittel für später bereit halten 5) anderes Wort für Felder 6) Nomen zu aussäen

7) mehr als nötig, zuviel 8) Samen in die Erde bringen 9) aus einem Samen wachsen

Senkrecht:

Löcher in der Erde